

Antrag auf Voruntersuchung zur Schaffung eines zentralen Windenergieclusters in der Planungsregion Westmecklenburg

Beschluss:

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, bis zur nächsten Verbandsversammlung zu prüfen, ob alternativ zur jetzigen Konzentrationsflächenplanung für Windenergieanlagen, welche viele Eignungsgebiete über die Planungsregion verstreut umfasst, ein einziges zusammenhängendes Windenergiecluster in der Planungsregion ausgewiesen werden kann. Um innerhalb der Planungsregion überhaupt eine Fläche von solchem Ausmaß zu erschließen, sind Erfahrungswerte bei der Erschließung von Großtagebauten zu nutzen, wo ähnliche Entscheidungen getroffen wurden und werden.

Insbesondere ist dabei auf die Fragen der Entschädigung und der Schaffung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen einzugehen, was zu einer Erhöhung der Akzeptanz beiträgt.

Bei der Suche nach einem solchen Cluster sind bevorzugt Gebiete zu betrachten, wo sich schon jetzt Eignungsräume konzentrieren.

Bisherige Eignungsgebiete sollen nach der Umsetzung eines solchen Clusters auslaufen. Eine gesonderte Aussage sollte auch zu einem möglichen rechtlichen Rahmen erfolgen.

Begründung:

Die bisherigen Bemühungen zur Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 vom Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg haben gezeigt, dass die aktuell praktizierte Konzentrationsflächenplanung an ihre Grenzen stößt.

Es ist nur unter großem Aufwand und mit umfangreichen Abwägungen möglich, neue Flächen für Windenergieanlagen zu schaffen.

Es ist auch nicht abzuschätzen, dass die von der Landespolitik vorgegebenen Ziele zur Ausweisung von Eignungsflächen für Windkraftanlagen erreicht werden. Es ist deshalb an der Zeit, den bisher eingeschlagenen Weg zu hinterfragen und nach neuen Möglichkeiten zur Erreichung der Ziele zu suchen.

Es ist davon auszugehen, dass mit dem Umschwenken auf die Clusterlösung ökologische und ökonomische Vorteile entstehen.

Weiterhin dürfte eine solche Lösung sich positiv auf das Landschaftsbild und somit die Wertigkeit der Planungsregion auswirken, welche für die Entwicklung der Region auch in anderer Hinsicht von herausragender Bedeutung ist. Dazu gehören z.B. die durch den Ausbau der digitalen Infrastruktur getragene Entwicklung der Planungsregion, als idealer Standort für Wohnen und Arbeiten in grüner Umgebung mit intakten Sozialstrukturen und einer guten Abbindung an die Metropolen. Dieses begünstigt wiederum den Zuzug von jungen, im Erwerbsleben stehenden Menschen und ist damit ein gutes Mittel gegen den demografischen Wandel.